

Daniel Bernmar: Das Experiment Sechs-Stunden Tag in Göteborg - Erfahrungen und Perspektiven

Viele sehen kürzere Normalarbeitstage als utopischen Traum an, der viel zu viel kostet. Ähnlich wurden frühere Arbeitszeitreformen betrachtet. Was aber, wenn weniger Arbeiten der Schlüssel für ein nachhaltigeres Arbeitsleben ist? Kürzere Arbeitstage bieten einen neuen Ausweg aus den vielen Krisen der Gegenwart: steigende Ungleichheit, Arbeitslosigkeit, ein schlechtes Arbeitsumfeld, zu viele Überstunden, geringes Wohlbefinden, und anderes mehr.

Um zu beweisen, dass kürzere Arbeitstage tatsächlich funktionieren, hat das Stadtparlament von Göteborg entschieden, ein Forschungsprojekt zu starten. Für zwei Jahre hat die schwedische Stadt in einem Pflegeheim für ältere Menschen den Versuch eines Sechs-Stunden Tages unternommen. Das Ziel war, herauszufinden, wie dadurch Gesundheit und Lebensqualität der Hilfskrankenpfleger/-innen beeinflusst werden. Auch sollten der Effekt auf die mögliche Schaffung von Arbeitsplätzen und breitere sozio-ökonomische Auswirkungen untersucht werden.

Die vorläufigen Ergebnisse zeigen, dass ein kürzerer Arbeitstag Krankenstände um zehn Prozent reduziert. Auch das persönliche Gesundheitsgefühl der Pflegebeschäftigten ist beträchtlich gestiegen. Die Beschäftigten stehen weniger unter Druck. Sie können für die Älteren, die sie betreuen, mehr Zeit und eine höhere Aufmerksamkeit aufbringen.

Auch die Menschen im Pflegeheim fühlen sich besser betreut. In Gesprächen beschreiben sie, dass die Pflegekräfte achtsamer und glücklicher sind und dass viel mehr soziale Aktivitäten stattfinden, ein Ausdruck dafür, dass das höhere Aufmerksamkeitsniveau vom Pflegepersonal gut genutzt wird.

Das Svartedalens-Heim musste zusätzliche 15 Pflegekräfte einstellen, die 6.000.000 schwedische Kronen (etwa 630.000 Euro) im Jahr kosten. Rund die Hälfte dieser Ausgaben wurde durch den Rückgang bei den Krankenständen und Ausfallszeiten kompensiert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Berechnungen noch keinerlei Langfristeffekte berücksichtigen, welche mit Sicherheit die Kosten noch weiter reduzieren werden.

Unser Experiment zeigt klar, dass ein kürzerer Arbeitstag einen Vielfach-Nutzen stiftet. Daher will die Linkspartei, dass sechs Stunden in Schweden zum von Regierung, Unternehmen, Gewerkschaften und Beschäftigten angestrebten, allgemeinen Standard werden. Die Arbeitsstunden sollten mit vollem Ausgleich bei Lohn und Personal reduziert werden. Als wir das letzte Mal die Arbeitsstunden auf acht Stunden pro Tag reduziert haben, wuchs die Wirtschaft stärker. Es gibt keinen Grund, warum das dieses Mal nicht auch der Fall sein sollte.

Das Sechs-Stunden-Arbeitstag-Experiment in Göteborg ist Teil einer kleinen, aber wachsenden Bewegung in Europa. Die hohe Aufmerksamkeit, die internationalen Medien diesem kleinen Pilotprojekt widmen, zeigt, dass es sich um eine Agenda von breitem Interesse handelt. Das sollte mit einer seriösen Debatte über die Vorteile von kürzerem, aber besserem Arbeiten verbunden werden.